

ten Rüdten von Bödighheim und ihre kognatische Verwandtschaft (*gebuseme*), darunter die von Hardheim und andere namhafte fränkische Ritteradlige, die davor den Edelherren von Dürn und von Hohenlohe verpflichtet waren, sich als nunmehr rechtmäßige Mainzer *dinstlude* bekannten⁶⁷. Wie medioker Niederadel bis weit ins späte Mittelalter mitunter sein konnte, veranschaulichen sehr gut Tilman Mittelstraß' Untersuchungen über entsprechende Personengruppen in Bauland und Kraichgau⁶⁸.

Eigenleute, Ritter, Bauern, Getreue, Knechte oder Dienstleute: Durchblättert man das Hohenlohische Urkundenbuch⁶⁹ oder durchsucht man das Württembergische Urkundenbuch online mittels bequemer digitaler Volltextsuche⁷⁰, so stellt man fest, daß seit dem 13. Jahrhundert zwar die Inhaber der Ritterwürde so gut wie ausnahmslos als solche titulierte wurden, die soziale Gruppe unmittelbar darunter aber merkwürdig amorph bleibt, daß die zu jener Zeit zumindest im Entstehen begriffenen Standesgrenzen zwischen den persönlich abhängigen Leuten, die einerseits zum Rittertum und andererseits eher zum Bauerntum tendierten, verschwommen bleiben. Die Bezeichnung *armiger*⁷¹ für den *servus nobilis* (1295)⁷², den *militaris* (1290)⁷³ oder zu deutsch den Edelknecht (1296)⁷⁴, findet erst relativ spät und auch dann

67) Hohenlohisches UB (wie Anm. 13) 3, Nr. 574; Stephan Alexander WÜRDTEIN, *Nova subsidia ad selecta iuris ecclesiastici Germaniae*, Bd. 5 (1785) Nr. 87. – Zur Familie der Rüdten von Bödighheim und Collenberg vgl. Kurt ANDERMANN, *Dorf und Herrschaft. Bödighheim, das Kloster Amorbach und die Familie Rüd von Collenberg*, in: 1000 Jahre Bödighheim, hg. vom Heimatverein Bödighheim (2010) S. 37-74.

68) Tilman MITTELSTRASS, *Die Ritter und Edelknechte von Hettingen, Hainstadt, Buchen und Dürn. Niederadelige Personengruppen im Bauland und Kraichgau (Zwischen Neckar und Main 26, 1991)*.

69) Siehe Anm. 13.

70) <http://www.wubonline.de>.

71) <http://www.wubonline.de> 5, Nr. 47 (1239), 7, Nr. 2268 (1272), 9, Nr. 4194, und 10, Nr. 4575 (1294), 4579 (1294), 4625 f. (1295), 4806 (1296), 4854-4856 (1296), 4911 (1296) und 4913 (1296).

72) <http://www.wubonline.de> 10, Nr. 4608.

73) <http://www.wubonline.de> 10, Nr. 4016.

74) <http://www.wubonline.de> 10, Nr. 4608; Hohenlohisches UB (wie Anm. 13) Bd. 2, Nr. 332 (1329). – Zum Begriff vgl. Jakob und Wilhelm GRIMM, *Deutsches Wörterbuch* 3 (1862) S. 29; *Deutsches Rechtswörterbuch* 2, bearb. von Eberhard FRHR. VON KÜNSSBERG (1932-1935) Sp. 1197 f.; *Wörterbuch der mittelhochdeutschen Urkundensprache*, unter der Leitung von Bettina KIRSCHSTEIN / Ursula SCHULZE erarb. von Sibylle OHLY / Peter SCHMITT, 1 (1994) S. 417 f. Der Begriff Edelknecht beschreibt im Wortsinn dasselbe, was Karl Bosl als „adelige Unfreiheit“